

Parallel dazu entstand noch ein zweites Stück!

Dafür sollten wir uns ein geeignetes Lied aussuchen und selbst daraus etwas Neues machen - unser eigenes Friedenslied. Wir wählten einen Taizé-Kanon:

VENI CREATOR SPIRITUS (Kanon)
Komm, Schöpfer Geist

Kanon

Ve - ni Cre - a - tor, Ve - ni Cre - a - tor,
Ve - ni Cre - a - tor Spi - ri - tus.

Der Text klingt erstmal nicht nach einem Friedenslied - und damit wollten wir auch gar nicht beginnen. Erstmal sollte es um die vielen Streitereien gehen, die uns traurig machen!

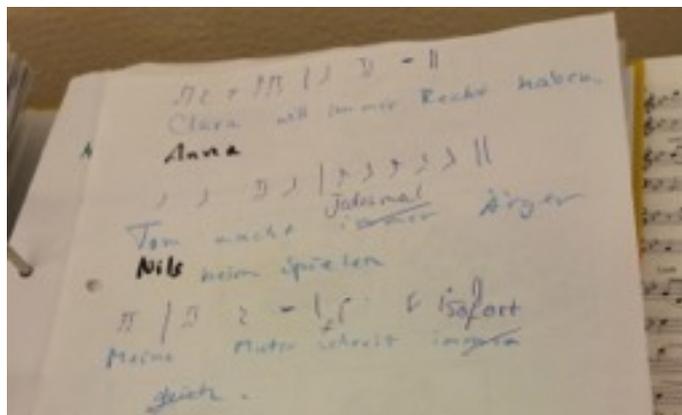
Auf diese Melodie sangen wir also nach einer kleinen instrumentalen Überleitung:

Ich bin traurig, ich bin traurig,
überall nur Zank und Streit.
Ich bin traurig, ich bin traurig,
jeder Streit tut mir so weh!

Dann kam etwas Spezielles:

Wir sangen im Kanon „Ich bin traurig“ und dazu sprachen einzelne von Streitereien - ganz schön kompliziert!

Und bis wir erstmal die Sätze hatten!
Dann musste erstmal wieder ein Rhythmus gefunden werden - auch die Namen sollten für alle passen!



Jetzt war es einigen genug mit dieser Kanonmelodie, der Frieden sollte schwungvoller daher kommen.

Ein Song von John Lennon, ein eigener Text dazu im Wechsel mit Teilen aus dem Friedensgebet des Heiligen Franziskus - bei uns natürlich gerappt - ein mitreißender Ausklang!



Herr, mach mich zum
Werkzeug deines Friedens